Breslauer Lokalblatt.

Vierter Jahrgang.

Redacteur: Friedrich Mehwald.

Expedition: Gosohorsky's Buchhandlung.

No. 73. Dienstag, den 20. Juni **1837**

Bekanntmachung.

Da in diesem Jahre der 2. Juli auf einen Sonntag trifft, so findet in Folge §. 42 der Gesinde-Ordnung der nächste vierteljährige Gesindewechsel Sonnabend den 1. Juli statt.

Breslau den 16. Juni 1837.

Königlicher Geheimer Ober-Regierungs-Rath und Polizei-Präsident

Heinke.

Zeittafel.

Am 18. Juni 1807 schlugen in dem Gefecht bei Tilsit die Preußen die Franzosen. — Am 19. Juni 1790 hob die Nationalversammlung in Frankreich den Erbadel auf. — Am 20. Juni 1812 erschien in Preußen das Gesetz über Einführung der Tresorscheine, gegenwärtig Cassenanweisungen.

Lokal-Nachrichten.

(Funde.) Im Parterre wurde ein violettfarbner baumwollener Handschuh gefunden; — ein Ungenannter fand auf der Scheidnigerstr einen kleinen Stubenschlüssel; — ein anderer Ungenannter fand auf der Ohlauerstr. ein Zollmaaß; — der Maurergeselle Mende fand auf der Sandstr. einen Schlüssel; — der Nachtwächter Geisler fand auf der Reuschenstr. an der Ohlaufurth eine kleine Badewanne; — der Fleischerlehrling Robert Ende fand am Ringe einen Schlüssel; — ein Ungenannter fand in Marienau einen Hausschlüssel.

(Beschlagnahme.) Bei Corrigenden wurden in Beschlag genommen: 1 cattunes Kinderkleid, 2 cattune Westen.

(Entwendungen und Ermittelungen.) Graupengasse 16 sind einem Dienstmädchen von verschlossenem Boden gestohlen worden: 1 blau- u. weißgestreifte Schürze, 1 dito braun- und grüngestreifte, 1 dito weiß- und blaugestreifte, 1 dito braungestreifte, 1 rosaseidnes Tüchel, 1 grüncarrirtes weißgrundiges kleines Tuch, 1 brauncarrirtes Bastardtuch und 1 P. blaue Strümpfe. — Calsstr. 30 hat ein Dieb eine Wohnung mit Nachschlüssel geöffnet und Folgendes gestohlen: 1 olivengrünen Oberrock, 1 schwarze Mütze mit breitem Schirm, 1 mit Silber beschlagenen Wiener Meerschaum-Pfeifenkopf. — Einer Dame wurde auf der Promenade ein Umschlagetuch mit milchweißem Grunde, großem rothen Stern, in dem ein kleinerer grüner Stern befindlich, entwendet. — Stockgasse 29 sind einer Frau ein Paar neue feinblautuchne Schuhe, an den Seiten mit Leder besetzt, entwendet worden. — Neue Junkernstraße 3 hatte eine Frau Wäsche auf einen unverschlossenen Boden gehängt und war dann ausgegangen. Von dieser Wäsche fehlten später: 1 zweiblättriges Betttuch, 1 weißer Bastard-Frauenunterrock, 1 weißes Tuch, 1 buntes halbes Halstuch, 1 weißleinnes Schnupftuch roth

gez. W., 1 weißes ausgenähtes Vorhemdchen gez. W., 1 brauncarrirt Tuch roth gez. W., 1 weißes gepreßtes Vorhemdchen roth gez. W. — Zu einer Frau am Neumarkt kam ein Frauenzimmer, wußte unter schicklichem Vorwande die Frau um Alles auszufragen und suchte sie dann zu bestimmen, daß sie die frische Luft auf der Promenade genieße. Die Frau ging auf die Promenade, und während dieser Zeit hatte man ihr nicht allein eine Summe Geld, sondern auch eine silberne Taschenuhr mit weißem Zifferblatt, deutschen Zahlen und Kapsel, einen goldnen Reifring mit einer kleinen Platte, u. einen krongoldnen Haarring gestohlen.

(Auswärtiger Diebstahl.) Am 8. d. wurde dem Gerbergesellen Gottfried Grebel aus Bernburg, gegenwärtig Universitätsplatz 10 hieselbst, in Rosenhain hinter Ohlau sein Felleisen gestohlen. In demselben steckten: 1 blautuchner Oberrock, 1 Paar rehfarbne Beinkleider, 1 blauer Frack, 1 P. weiße engl. lederne Sommerbeinkleider, 1 P. gelbe Nanquinbeinkleider, 1 blautuchne und 1 gelbgrundige Piqueeweste mit schwarzen Blättern, 2 weiße, 2 bunte, 2 rothseidne Halstücher, 2 weiße, 2 blauwürfliche, 2 rothwürfliche Schnupftücher, 3 Hemde gez. G. G., 2 Gerberstähle, 1 blaue und 1 grüne Tuchmütze, 2 Paar kalblederne Stiefeln, 2 Bürsten.

Todtenliste.

D. 6. Juni. Kutschersohn C. Henschel, 6 T., Krämpfe, Hinterhäuser 29, kat.

D. 8. Mädchen A. C. Blümchen, 1 J. 11 M., Gehirnwassersucht, Wasserg. 1, ev.

D. 9. Tagelöhner J. Simon, 43 J., Lungenentzündung und Vereiterung in Folge äußerer Verletzung, Hosp. Allerheiligen, kat. — Unverehelichte Ph. Löbel, 60 J., langwierige innere Leiden, Wallstr. 19, jüd. — Zimmergesellenwittwe H. Schmidt, 59 J., Abzehrung, Ursulinerstr. 21, ev. — Gew. Fleischermstr. Ch. G. Schmidt, 55 J., Brustwassersucht u. Lungenlähmung, Kirchstraße 4, ev. — Bediententochter E. Lange, 21 W., hartnäckiges Lungenleiden, Heil. Geistg. 6, ev. — Zimmergesellenfrau C. Klimmeck, 34 J., Durchfall, Schießwerder 8, ev.

D. 10. Musikus M. Lauterbach, 49 J., Lungenschwindsucht, Hosp. Allerheiligen, kat. — Buchbinderfrau S. Fischer 45 J., Trommelsucht, Barbarag. 1, ev. — Hutmachermeistersohn M. R. Schmidt, 16 J. 1 M., schleichendes Fieber, Goldneradeg. 1, ev. — D. Tischlerges. Hänel todtgeb. S. — Nagelschmiedemeistertochter E. Hasne, 2 J., Krämpfe, Ketzerberg 25, ev. — Prov. Steuer-Secretair-Tochter W. Friebös, 6 J. 8 M., Hirnentzündung, Kirchstr. 7, ev. — Hutmachergesellentochter M. Schön, 10 M., Lungenentzündung, Gr. 3 Lindeng. 7, ref. — Schneidermeistersohn P. Larisch, 22 St., Steckfluß, a. Wäldchen 9, kat.

D. 11. Erbsaßtochter J. D. Langner, 17 W., Keuchhusten, Herdain 12, ev. — Kutscherfrau B. Kuhn, 49 J., Blutbrechen, Hosp. Allerheiligen, kat. — Tagelöhnerfrau M. Rüster, 63 J., wiederholte Grippe, Kupferschmiedestr. 28, kat. — Gew. Fleischermstr. S. Stiller, 42 J. 4 M., Schwindsucht u. Schlagfluß, Friedr.-Wilh.-Str. Nr. 52, ev. — Zimmergesellenfrau C. Tietze, 36 J., Hosp. Allerheiligen, ev. — Sattlerges. F. Steinbuch, 21 J., Lungenschwindsucht, Hosp. Allerheiligen, ev. — Haushältersohn R. Knoblauch, 4 J., Brustwassersucht, Reuschestr. 58, ev. — Dienstkn. Fz. Zuder, 53 J., ansteck. Flechten, Barmh. Brüderkloster, kat. — Mädchen M. Köhler, 2 J. 5 M., Krämpfe, Neumarkt 19, ev. — OLG.-Ofenheizersohn H. Lips, 6 M., allg. Abzehrung, Mühlg. 17, ev. — D. Tagearb. J. Altmann todtgeb. S.

D. 12. Kaufmann J. G. Starck, 85 J. 3 M., Entkräftung u. Alterschwäche, Nicolaistr. 71, ev. — Obsthändler J. G. Schöneich, 73 J., Stickfluß, Stockg. 31, ev. — Schuhmachermeistertochter A. Preiß, 1 J. 9 M., Abzehrung, Bischofstr. 5, kat. — Unverehelichte A. R. Jäckel, 32 J., Lungenschwindsucht, Kl. Groschen. 27, ev. — Mousq. 11. Inf. Reg., J. Brieger 35 J. 8 M., Lungenschlag, Lazareth i. d. Neustadt, ev. — Tagelöhnertochter B. Schmächting, 7 J., Abzehrung Roseng. 7, kat. — Canzlist zu Trachenberg E. Muschner, 34 J., Kl. Domg. 8, ev.

D. 13. Lumpensammler Fz. Simon, 72 J., Lungenschwindsucht, Hosp. Allerheiligen, kat. — Knabe Gust. Zabeck, 13 M., Unterleibsschwindsucht, Goldneradeg. 19, ev. — Zimmergesellentochter B. Hahn, 1¼ J., Auszehrung, Burgfeld 11, ev. — Nachtwächtersohn G. Schwarz, 1 J. 3 M., Krämpfe, Mäntlerg. 1, kat. — Kretschmersohn L. C. G. Seifert, 2 M. 14 T., Blasenkrampf, Grüneiche 1, ev. — Tagelöhnersohn J. C. General, ¾ J., Zahnkrampf, Altscheidnig 24, kat. — Invalidentochter A. Sockolowsky, 20 J., gewaltsamer Tod durch Ertränken im Waschteiche am Lehmdamm, ev.

D. 14. Tagelöhner F. Meyer, 60 J., Lungenschwindsucht, Hosp. Allerheiligen, ev. — Knabe L. Gunka, 18 W., Krämpfe, Gartenstr. 1, kat. — Tagearbeitersohn J. F. Kreidel, ½ J., Krampf und Schlag, Tauenzienstr. 26, ev. — Knabe H. Schliebs, 5 J. 2 M., Lungenschwindsucht, Graben 15, ev. — Schuhmachermeistertochter P. Moritz, 10 M., Krampf und Schlag, Messerg. 12, kat. — Lehrer F. G. Placht, 45 J., Unterleibsentzündung, Matthiasstr. 75, ev. — Tagelöhnertochter C. Kampfwinkel, 6 T., Kinnbackenkrampf, Roseng. 17, ev. — Schäfertochter J. Bartsch, ¾ J., Keuchhusten, Rosenthal, ev. — D. Hausbesitzer C. Reichelt todtgeb. S.

D. 15. Haushälterwittwe R. Pillnick, 50 J., Schlagfluß, Hosp. Allerheiligen, ev. — Tagelöhner A. Baum-

berger, 33 J., Lungenschwindsucht, Hosp. Allerheiligen, kat. — Mühlenbauer H. Grandt, 28 J., Lungenschwindsucht, Langeg. 21, ev. — Schneiderfrau Ch. Pampel, 28 J., Schwindsucht, Fährg. 4, ev. — Buchdruckersohn A. Rungstock, 6 M., Krämpfe, Matthiasstr. 89, ev. — Bäckergesellensohn C. Thuns, 3 J. 10 M., Kinnbackenkrampf in Folge Verbrühens des Gesichts und der Brust, Scheidnigerstr. 25, ev.

D. 16. Knabe A. Simon, 10 M., Brustwassersucht, Neueweltg. 46, kat. — Tagelöhnersohn Fz. C. Leinert, 13 W., Krämpfe, Hinterhäuser 10, kat.

Katholische Kirchen.

Parochie zum heiligen Kreuz.

Getauft d. 11. Juni d. Tagearb. J. Palm S. — D. Müllerges. Ch. Scholz S. — D. Tischlerges. A. Hensel T.

Parochie zu U. L. Frau.

Getauft d. 11. Juni d. Maurerges. Fz. Beck S.

Parochie zu St. Vincenz.

Copulirt d. 4. Juni. Müllerges. C. F. Willner mit Jgfr. M. J. Simon.

Getauft d. 4. Juni d. Schneidermstr. L. Hennet S.

Parochie zu St. Mathias.

Copulirt d. 11. Juni. Kaufmann C. Th. Reimann mit verw. Frau M. Jos. Du-Bois geb. Römer.

Getauft d. 11. Juni d. Unteroffiz. 11. Inf. Reg., Fr. Hellmann S. — D. 12. d. Schuhmacherges. Fr. Brost T.

Parochie zu St. Adalbert.

Copulirt d. 12. Juni. Tagearb. C. Krüger mit verw. R. Francke.

Getauft d. 4. Juni d. Tagearb. Fz. Hoffmann T. — D. Schneidermstr. J. Klötzel T. — D. 5. d. OLG.-Assessor Fz. Kristen T. — D. 6. d. Schuhmachermstr. Fz. Schnell T. — D. Gutsbes., Grafen Heinrich Potocki S. — D. 11. d. Tagearb. Fz. Reiß T. — D. Schneiderges. C. Berger S.

(Nachtrag.) Am 14. v. M. ist des Dr. med. et chirurg. Koschaty Sohn getauft worden.

Parochie zu St. Dorothea.

Getauft d. 11. Juni d. Hürdler G. Schmude T. — D. Haushälter J. M. Bieneck T. — D. Schlosserges. J. Wuttke T. — D. 15. d. Kutscher J. Beier S.

Parochie zu St. Corpus Christi.

Getauft d. 14. Juni d. Großkn. zu Kl. Gandau, Fz. Mai T.

Parochie zu St. Mauriz.

Getauft d. 11. Juni d. Tagearb. A. Kunsch aus Dürrgoi S. — D. Maschienenschmidt J. Hänel T. — D. Dienstkn. J. G. Kirchner aus Brockau S.

Parochie zu St. Michael.

Getauft d. 11. Juni d. Tagearb. J. Buhl S. — D. 12. d. Elementarlehrer J. Wagner T. — D. 14. d. Kutscher J. Madetzky T.

(Jubelfeier.) Am 12. Juni feierte der hiesige Bürger und Nadler-Aelteste Herr Heinrich Friedrich Pötzsch sein 50jähriges Bürger-Jubiläum im Kreise seiner Familie. Es wurden Ihm von Seiten eines hochlöbl. Magistrats und der Herren Stadtverordneten Glückwünschungsschreiben zugesandt und viele Freunde nahmen innigen Antheil an der Feier, welche so manche Erinnerung der verlebten langen Zeit, die für das Bürgerthum so folgenreich, in einzelnen Jahren sehr drückend war, zurückrief.

(Musikernoth.) Als am 4. d. in einem hiesigen Caffeegarten der Sammler für das Musikchor collectiren ging, suchte sich ein Herr zu entfernen, um die Kleinigkeit nicht geben zu dürfen. Der Collecteur mit den Argusaugen ließ ihn nicht aus dem Gesicht und kam ihm auf solche Weise entgegen, daß er nicht entwischen konnte. Der Gast zog eine wohlgefüllte Börse aus der Tasche, legte sie auf einen Tisch, suchte lange unter dem vielen Gelde und legte dann schnell ein Geldstück auf das Notenblatt auf dem Teller des Sammlers. Der scharfäugige Collecteur hatte sogleich die Hand auf dem Geldstück und machte dem Gaste solche Erinnerungen, daß dieser sich bewogen fand, sich nicht weiter blamiren zu lassen. Er hatte nämlich einen mit Quecksilber weißgeputzten Pfennig auf das Notenblatt gelegt und geglaubt, der Collecteur würde diesen für einen Sgr. ansehen und schnell unter das übrige Geld schütten, wie dies gewöhnlich zu geschehen pflegt, wenn der Collecteur richtiges Geld sieht. Da der Collecteur aber Ausstellungen machte, so löste der Gast den weißgeputzten Pfennig mit — ½ Sgr. aus, obschon im allergewöhnlichsten Falle sonst anständige Leute 1 Sgr. für ein gutes Conzert geben.

Hochgeehrter Herr Redacteur!

Schon oft ist in Ihrem vielgelesenen Blatte Hundeunfug gerügt worden, so daß ich mir erlaube, einen neuen Belag dafür zu liefern. Am 15. d. in der Mittagsstunde schwamm im Stadtgraben, zwischen der Ohlauer Brücke und dem sogenannten Bär, ein schwarzer mit einem messingenen Kettenhalsband versehener Pudel, den daselbst befindlichen jungen Schwänen nach. Nach Versicherung eines auf der äußeren Promenade haltenden Lohnkutschers, sollte der Hund schon seit langer Zeit die Jagd auf das, in dieser Gegend sich viel aufhaltende Wasserhuhn immer von Neuem wiederholen, welches derselbe das einemal auch schon auf etwa eine Elle Entfernung erreicht hatte, bis sich die geängsteten Thierchen durch Fliegen unter den

Schutz der alten Schwäne begaben. Da zur Zeit kein anderer Eigenthümer des Hundes als einige Kinderwärterinnen, die auf einer dort befindlichen Banke saßen und bei denen sich der Hund abwechselnd mit Bellen einfand, zu sehen war, so wurde gemuthmaßet, daß derselbe einer ihrer Herrschaften angehören müsse, auf deshalbiges Fragen erwiederte eine der Wärterinnen jedoch: „Mir wissas ni, wam a is.“ Während indeß der nächste Promenaden-Wächter davon in Kenntniß gesetzt wurde, entfernten sich diese Leute mit dem Hunde durch den Garten des Hauses Nr. 20 der Neuengasse; der Promenadenwächter versicherte überdieß, daß ihm der Eigenthümer des Hundes wohl bekannt sei. Es liegt gewiß nicht in der Absicht der Letzteren diesen Unfug seine Dienstboten gutzuheißen; doch ist zu vermuthen, daß selbige sich nicht darum bekümmert und den Hund haben aufsichtslos herumlaufen lassen, da sämmtliche Frauenzimmer dem Wasser den Rücken zugekehrt hatten und eifrig mit ihrer eigenen Unterhaltung beschäftigt waren, so daß wegen Ihrer unterlassenen Aufmerksamkeit wohl auch eines der ihnen anvertrauten aber herumlaufenden Kinder hätte mitschwimmen können.

Lange.

(Eingesandt.)

Große Verkältung und langes Stehen.

Neulich stand in der Zeitung ein großes Uhren-Ausschieben annonciert, welches zum großen Glücke bei Gartenbeleuchtung abgehalten wurde, damit man bei mattem Lampenschimmer die Hypochonder dieser Uhren nicht so recht bemerken möchte. Zum noch größeren Unglücke aber drangsalte sich dieses große Uhrenausschieben acht Tage lang, in welcher Zeit dieselben, ihres künftigen Besitzers mit Sehnsucht, wie eines Arztes harrend, mißmüthig geworden, und sich in ihrer Gangbarkeit ganz abgehärmt haben. Wäre die rauhe und starke Luft im Monat Mai nicht besser, als das großartige Uhren-Ausschieben gegangen, so müßten, nach den Gewinnen zu urtheilen, die Perpendickel alle eingeschlummert sein. Obgleich man bei einem solchen großen Gewinne zu 5 Sgr. Einsatz wohl noch einige Thaler, wie es berechnet sein mag, auf Reparatur bezahlen kann, so will ich doch Keinem rathen die Kur dieser armen ausgeschobenen Invaliden unternehmen zu lassen, weil es bestimmt mehr als der Gesammt-Einsatz per 28 Thl. für diese Geistszerrütteten kosten würde. Mein Gewinn, ein auf einem Klotze befestigtes ganz kleines schlechtes Werk aus einer Taschenuhr wird jetzt Stutzuhr genannt und ist nach Aussage des Uhrmachers nicht nur nicht 5 Sgr. sondern sogar nichts werth und soll wegen Mangel an innerer Ausstattung zur Gangbarkeit verrenschwach und incurabel sein. Ein anderer Uhren-Chirurg giebt der Erkältung Schuld, welche die Uhren durch das achttägige Stehen bei zu großer Nähe der übertragenden Oder erlitten, da sie weder ein Glas noch ein gegen die äußeren Zufälle geschütztes Werk, sondern frei und ungehindert jeder Hobelspan bei Anfertigung der klobigen Gestelle freien Eintritt hatte. Allein die Uhren müssen auch gut stehen bleiben, denn einmal ist das Klotz standhaft in welches sie eingerammt sind, und zweitens sind sie von dem langen Stehen u. der schlechten Witterung durch die acht Tage gichtkrank geworden, bei welcher Krankheit sich das Gehen auch verbietet. Ein Ausländer sagte bei Vertheilung der Gewinne: Wo ich meine schlechte Uhr, sie taugt gar nichts, hierher komme ich nie mehr zum Ausschieben, man erkältet sich in jeder Art. —

Leberecht Liebrecht, Fürchtegott Pech.

Inserate.

Offerten

von geriebenen Oelfarben fertig zum Anstreichen.

Cremnitzer weiß mit Mohnöl gerieben à Pfund 7 Sgr.; extrafein Bleiweiß 5½ Sgr.; f. Bleiweiß 5 Sgr.; ord. Bleiweiß 4 Sgr.; Engl. Roth 5 Sgr.; gelber Okker 5 Sgr.; braunen Ocker 5 Sgr.; Berliner Roth 10 Sgr.; Maigrün 12 Sgr.; Dunkelgrün 10 Sgr.; ord. Grün 6 Sgr.; Chromgelb 10 Sgr.; Schwarz 12 Sgr.; Dunkelblau 15 Sgr.; Hellblau 8 Sgr.

Lacke.

Verschiedene Sorten Bernstein-, Copal-, Mastix-Lacke in Oel und Spiritus, gebleichtes Leinöl, Goldfirniß und besten Berliner Militair-Lack von vorzüglicher Güte.

Pinsel.

Alle Sorten Streich- und feine Linier-Pinsel zu Leim-Farben-Malerei, Lioner Borsten, Haar-, Fisch- und Marderpinsel, so wie Laquirpinsel in großer Auswahl.

Oelfarben in Blasen

Alle Couleuren Dresdner und Berliner Oelfarben in Blasen und feine Farben und Lacke, Palletten und Pinselstiele. Alle genannten Gegenstände sind im Ganzen und Einzelnen zu haben bei

J. F. Scholtz, Weidenstraße Nr. 10.

Der Verlierer einer Tabakspfeife, welche den 18. d. bei der Sandkirche gefunden wurde, kann sich bei Heinrich Gost in der Königlichen Militair-Bäckerei melden, und gegen die Insertionsgebühren in Empfang nehmen.

Es ist zu vermiethen die Lohnkutschergelegenheit in Nr. 8 Reuschestraße, auf 6 Pferde Stallung und Wagen-Remise und Termino Michaeli 1837 zu beziehen. Zu erfragen bei der Wirthin eine Treppe hoch.

Ein Pinscherhund hat sich vergangene Woche zu mir gefunden und kann gegen Erstattung der Insertionsgebühren und Futterkosten bei mir abgeholt werden.

Schmidt Auras in Reudorf.

Fortsetzung in der Beilage.

So eben ist erschienen und bei dem Unterzeichneten zum Subskriptionspreise à 1 Thl. 15 Sgr. zu haben:

Deutsche Volks- u. Schulbibel für Israeliten.

Aufs Neue aus dem Massoretischen Texte übersetzt von **Dr. Gotthold Salomon.**

A. GOSOHORSKY,
Albrechtsstraße Nr. 3.

(Sehr süßer gereinigter Syrup) von Runkelrübenzucker ist in Fäßchen zu 35 Pfund und etwas darüber zu haben Junkernstraße Nr. 3 im Comptoir. Das Pfund zu 2 Sgr. (Für das Fäßchen wird 12 Sgr. Pfand gegeben,) worauf ich Kräm r, besonders auf dem Lande aufmerksam zu machen wünsche.

Garten-Conzertanzeige.

Nicht Donnerstag, sondern Mittwoch und zwar vom 21. d. Mts. ab, wird in meinem Garten Nachmittags den Sommer hindurch, eine gut besetzte Conzert-Musik stattfinden, wozu ergebenst einladet:
Werner, Coffetier im schwarzen Adler, Matthiasstraße.

(Eine gewölbte Stube zu vermiethen) Junkernstraße Nr. 3 Parterre an einen einzelnen Herrn, weil keine Küche dabei ist, oder als Waarenremise. Nähere Auskunft giebt die Hauseigenthümerin eine Stiege hoch. — Diese obengenannte Stube ist leer und kann bald bezogen werden.

Zum Fleisch- und Wurst-Ausschieben

Mittwoch den 21. d. Mts. ladet ergebenst ein:
Werner, Coffetier
im schwarzen Adler, Matthiasstraße.

Auktions-Anzeige.

Wegen einer bevorstehenden Abreise nach Berlin beabsichtige ich Donnerstag den 22. Juni c. Vormittag von 9 Uhr (Carlsstraße Nr. 32 im Selbstherrschen Hause; verschiedene Kunstsachen, als Statuen, antique Basreliefs, Altarleuchter, Oelgemälde, Kupferstiche, Gyps-Modells und Vorlegeblätter zum Zeichnen für Schüler, Landkarten und dgl., wie auch einige Mobilien verauctioniren zu lassen, und hat Herr Auktions-Commissarius Saul gütigst die Versteigerung übernommen.

F. Prillwitz,
Zeichenlehrer und Modelleur.

Entschuldigung.

Am vorigen Sonntage hatte ich Militair-Horn-Conzert angekündigt, welches jedoch nicht stattfand. Indem ich deswegen das hochgeehrte Publikum, welches meinen Garten besuchte, um Entschuldigung bitte, bemerke ich, daß die Herren Musiker plötzlich durch Dienstgeschäfte abgehalten wurden, in meinem Garten Conzert geben zu können. Jedoch werden künftig alle Montage die Herren Musiker die angekündigten Horn-Conzerte fortsetzen, wozu ich das achtbare Publikum ganz ergebenst einlade.

Bittner, Coffetier in Lindenruh.

Ausschieben.

Heute den 20. d. findet in Brigittenthal das auf gestern den 19. angekündigte Fleisch-Ausschieben und Wurst-Essen statt, wozu ergebenst einladet:

Gebauer, Coffetier.

Conzert-Anzeige.

Einem hochzuverehrenden Publikum beehre ich mich hiermit ganz ergebenst anzuzeigen, daß das am vorigen Sonntage im ehemaligen Schrinnerschen Garten, Mauritinsplatz Nr. 4 gegebene Horn-Conzert, von dem Musikchor der 1. Abtheilung, Königl. Hochlöbl. 6. Artillerie-Brigade von meinen geehrten Gästen mit dem größten Beifall aufgenommen wurde, und bin ich gesonnen, solches nächsten Donnerstag, Sonnabend und Sonntag bei günstiger Witterung fortzusetzen, wozu ich, unter der Bitte, mich mit recht zahlreichem Zuspruch gütigst beehren zu wollen, hiermit ganz ergebenst einlade.

Reisel, Coffetier.

Zu vermiethen

und Michaeli zu beziehen ist die erste Etage im Hause Nr. 35 am Ringe (grüne Röhrseite) bestehend aus vier heizbaren Zimmern nebst Zubehör. Das Nähere daselbst in der dritten Etage bei der Eigenthümerin.

Neuen Kaufmanns-Fett-Hering

das Stück à 6 Pf. empfiehlt

Friedr. Aug. Grützner
am Neumarkt Nr. 27
im weißen Hause.

Zum Fleisch- und Wurst-Ausschieben ladet ergebenst ein Mittwoch den 21. Juni

SEIDEL, Caffetier bei Brigittenthal.

Eine Partie
6/4 breiter Kleiderzeuge
verkaufen um damit zu räumen
die Elle 3½ bis 4 Sgr.
Klose u. Schindler
Blücherplatz Nr. 1.

Verkauf.

Veränderungshalber stehen bei mir folgende Gegenstände zum Verkauf: als
2 Bretterwagen, eine Kiste stark mit Eisen beschlagen, zwei Essig- und vier große Branntweinfässer, und Eimer. Eine Branntweinkanne, Schenktische, Bänke und kupferne Maaße, drei Gespültonnen und mehrere Ronnen, 2 große Speiseschränke, Hinterdom, Graupnergasse Nr. 4.

Am vorigen Sonnabend Mittags ist auf dem Wege vom Michaeliskirchhof bis hinter das Chausseehaus an der Hundsfelder Straße ein goldener an den Seiten gestanzter Siegelring mit Carneolstein verloren worden. In dem Steine war ein herzförmiges Schild mit Laubwerk geschnitten. Ueber dem Schilde war ein Helm und auf diesem 3 Federn. Ueber das Schild waren 5 Notenlinien gezogen, welche vorn den Violinschlüssel und dahinter die Viertelnote f. im ersten Spatium enthielten. Wer den Ring an den Redakteur des Lokalblattes abgiebt, erhält 2 Thaler Belohnung.

Sollte ein Sattlermeister einen gut erzogenen Knaben unter sehr vortheilhaften Bedingungen als Lehrling annehmen wollen, so wird ersucht, Ring 41 im drüten Stock gefälligst Anzeige zu machen.

Myrthen-Verkauf.

Einem hochzuverehrenden Publikum zeige ich hiermit ganz ergebenst an, daß ich den 20. und 21. Juni meine schön gezogene Myrthen am Ringe bei der grüuen Röhre zum Verkauf aufstellen werde.

Tilgner aus Militsch.

Französische Rothe, so wie Rhein- und Würzburger Weine von anerkannter Güte, verkaufen die Flasche von 7½ Sgr. an
C. A. Duckart und Comp., Albrechtsstr. 55.

Der seit einigen Wochen erwartete
32ste Transport
Cans. Holl. Männchen auf
dem Tönnchen ist nun eingetroffen und bitte meine geehrten Kunden sich von dieser guten Sendung recht reichlich zu versorgen.
J. G. Etzler,
Schmiedebrücke Nr. 49.

Reich vergoldete mit Landschaften versetzene Thee- oder Kaffeebretter kosten bei uns nur 7, 9, 11, 13, 15, 20, 27, 32½ Silbergr; reich vergoldete Lichtscheerenuntersätze 2½ S. dergl. Spielteller und Zuckerschaalen 2 S. Handleuchter 9 S. Briefpresser, worauf ein vergoldeter Löwe 7½ S. Zuckerdosen 2, 3, 4, 5, 6, 8, 10, 15 S. Eierbecher 2½ S. Lichtendsparer 1¼ S. Silberplattirte Pfropfen 1¼ S. Eiserne fein gearbeitete Schlüsselhaken mit bronce Reif 2½ S. 12 Stück engl. Windsorseife in Ortginalpackung 7½ S. 1 Flasche bestes Königs Räucherpulver 1¼ S. Der Topf feinste französische Pommade 2½ S. und Herrenhüte neuester Form zu 1, 1⅓, 1⅔ bis 2⅔ Thlr.
Hübner und Sohn Ring 32 eine Treppe.

Delikat und nicht theuer!

Der hier wenig bekannte sehr fette Kaufmanns-Fett-Hering ist in neuester Waare angekommen, und verkaufe diesen sehr delikaten Hering
das Stück 6 Pfennige.
F. A. J. Blaschke
am ehemaligen Sandthor.

Gersten-Schroot

wird billigst verkauft Schweidnitzerstr. Nr. 28 im Hofe Parterre.

Ein kleiner Beutel mit einigem Gelde ist den 17. d. auf der Ohlauerstraße gefunden worden. Der Eigenthümer kann solchen gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Empfang nehmen Neue Gasse Nr. 16 zwei Treppen hoch.

Ein Arbeiter, welcher sich schon früher in einer Schnell-Essig-Fabrik einige Kenntnisse erworben, kann Ketzerberg Nr. 20 eine Anstellung erfahren.

Gedruckt bei Leopold Freund, Elisabethstraße Nr. 9.